

# Antrag

**1. Länderrat 2015  
25. April 2015, Berlin, Turnhalle**

**AntragsstellerIn:** GRÜNE JUGEND Bundesvorstand (Beschlossen am 14.04.2015)

**Tagesordnungspunkt:** Verschiedenes

## 1 **Völkermord an den Armenier\_innen anerkennen!**

2 Am 24. April 2015 jährte sich zum 100. Mal der Völkermord an den Armenier\_innen  
3 im Osmanischen Reich: Im Zuge der „Türkisierung“<sup>1</sup> des Osmanischen Reiches kamen  
4 unter der Verantwortung von „Jung-Türken“<sup>1</sup> ca. 1,5 Mio. Armenier\_innen<sup>2</sup> bei  
5 systematischen Massendeportationen, Todesmärschen und Massakern ums Leben.

6 Nach der Definition der „UN Konvention über die Verhütung und Bestrafung des  
7 Völkermordes“ reicht die Absicht „eine nationale, ethnische, rassische oder  
8 religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören“, um Völkermorde  
9 als solche bezeichnen zu können. Viele Nationen haben den Völkermord an den  
10 Armenier\_innen anerkannt, zu denen zum Beispiel Schweden, Belgien, Frankreich,  
11 Griechenland, die Niederlande und der Libanon gehören. Die Schweiz stellt sogar  
12 die Leugnung unter Strafe.

13 Doch leider bleibt bis heute das Gedenken an die „Aghet“ („Katastrophe“ auf  
14 armenisch) in der Türkei nicht erlaubt. Dieser Völkermord wird von dem  
15 juristisch verantwortlichen Nachfolgestaat Türkei abgestritten: Sowohl die  
16 systematisch vorbereitete Massendeportation, mit der die Vernichtungsabsicht  
17 einhergeht, als auch das Ausmaß der Todesopfer wird verleugnet. Vielmehr spricht  
18 die türkische Regierung von „kriegsbedingten Deportationen“. Mit dieser  
19 Leugnungspolitik kann keine Aufarbeitung der Gräueltaten ohne staatliche  
20 Repressionen stattfindenden und eine Versöhnung bleibt unmöglich.

21 Wir als Bündnis 90/DIE GRÜNEN fordern, dass der Genozid an den Armenier\_innen  
22 auch in Deutschland als Völkermord anerkannt wird. Wir verurteilen die  
23 Verunglimpfung der Opfer durch die Täter\_innen und Nachfahren: Für uns ist es  
24 indiskutabel den Völkermord an den Armenier\_innen in Frage zu stellen oder

25 abzustreiten!

26 Bei der Deportation und der Verfolgung wirkten auch preußische Offiziere mit.  
27 Somit kann auch von einer Mitverantwortung des Deutschen Reiches gesprochen  
28 werden. Das Deutsche Reich hätte diesen Völkermord aufhalten können! Somit  
29 tragen auch wir eine Mitverantwortung an dem ersten Genozid des 20. Jahrhunderts  
30 im europäischen Raum - diese Mitverantwortung muss auch im Zuge der  
31 interkulturellen Ausrichtung des Schulunterrichtes und Erinnerungskultur  
32 thematisiert werden. Desweiteren setzen wir uns ein für die Öffnung der  
33 armenisch-türkischen Grenze und die weitere europäische Unterstützung der  
34 demokratischen Zivilgesellschaft zur Stärkung der der grenzüberschreitenden  
35 Zusammenarbeit zwischen Türk\_innen und Armenier\_innen. Die Deutsche  
36 Verantwortung muss anerkannt und unter Nutzung der Akten im Politischen Archiv  
37 des Auswärtigen Amts aufgearbeitet werden.

38 Wir als Bündnis 90/DIE GRÜNEN werden uns neben außerdem bei der Bundesregierung  
39 dafür einsetzen, dass die Bundesregierung den Völkermord als solchen anerkennt.

40 <sup>1</sup> „Jungtürken“ waren eine politische Bewegung im Osmanischem Reich. Sie nutzten  
41 die politische, militärische und politische Schwäche des Osmanischen Reiches und  
42 putschten sich an die Macht. Bis zum Ende des 1. Weltkrieges versuchten sie  
43 diktatorisch das Osmanische Reich zu „türkisieren“: Die „jung-türkische  
44 Bewegung“ versuchte das Osmanische Reich religiös (hin zum sunnitischen Islam)  
45 und ethnisch (hin zum türkischen) zu homogenisieren. Der Völkermord an den  
46 Armenier\_innen wird als eine Auswirkung und Maßnahme dieser Homogenisierung des  
47 Osmanischen Reiches gesehen.

48 <sup>2</sup> [http://www.armenocide.net/armenocide/armgende.nsf/\\$\\$AllDocs/1916-10-04-DE-002](http://www.armenocide.net/armenocide/armgende.nsf/$$AllDocs/1916-10-04-DE-002)

## **Begründung**

mündlich.